

Tremonia Open Dortmund 15. - 17. Oktober 2021

Nach fleißiger Werbung von Sören stand für Flo, Sören und Alex Mitte Oktober nochmal ein größeres drei Tagesturnier im Kalender, dieses Mal mit weiter Anreise – die Tremonia Open im Revierpark Wischlingen in Dortmund. Während Sören schon die Tage zuvor in NRW weilte, nahmen Flo und Alex am Mittwochabend den Nachtzug von Innsbruck aus. Nach etwas Arbeit für die Uni und ein paar Stunden Schlaf wurden wir von Sören in Bonn abgeholt und dann ging es fast direkt nach Dortmund auf den Parcours zur Proberunde. Bereits der erste Eindruck machte deutlich, dass viel Arbeit in den vergangenen Tagen passiert war: Überall sauberst abgesteckte OB-Linien, Wege mit Absperrband, Sponsoringtafeln rund um die Abwürfe und Körbe, Circle-Lines und Plakate an den Lampen, die auf dieses Turnier schon seit Wochen aufmerksam machten. Zwar waren nicht mehr 21 Bahnen, wie im Vorjahr, sondern 18 aufgebaut, aber die waren alles andere als langweilig. Neben langen offenen Bahnen gab es auch enge Waldschneisen, hier und da kam Wasser den Scheiben gefährlich nahe – teils leider auch zu nahe - und zum Abschluss eine Inselbahn zurück in Orgabereich, was zahlreiche Zuschauer vor allem am dritten Tag versprach. Wer sich die Bahnen anschauen möchte, kann gerne bei Sören's Youtube-Kanal „Tap-In Disc Golf“ vorbeischaun, den Link zum Video findet ihr unten.



Der erste Tag startete mit einer spannenden Konstellation. Da man sich die Flights selbst aussuchen konnte, hatten wir drei uns in einen Flight gesetzt und unser Freund Haku vervollständigte die Truppe aus dem Süden. Nachdem der Regen am Vormittag aufgehört hatte, ging es für uns gegen Mittag auf die erste, recht gemütliche Runde. Flo konnte sich mit -5 leider noch nicht unter die ersten 4 spielen, sondern war als Flightleader der Chasecard für Runde 2 auf die Jagd nach dem bislang Führenden Timo Hartmann gesetzt, der mit -11 schon Mal die Messlatte ordentlich gesetzt hatte. Nach einem etwas verunglückten Start konnte sich Sören mit einer +2 im vorderen Drittel positionieren und Alex hatte sich noch etwas Luft nach oben gelassen mit einer +10, was eine frühere Startzeit am Samstag zur Folge hatte.

Am zweiten Tag startete man dann wie gewohnt nach Ergebnis vom Vortag. Während Alex in der für Mitte Oktober recht frischen Morgenluft versuchte, sich für den Start um 8:50 aufzuwärmen, hielten sich Flo und Sören beim Bäcker noch eine Stunde warm, ehe auch sie um 10 und 10:30 auf die Runde gingen. Sören musste sich mit dem ein oder anderen Bogey mehr abfinden (+5), dafür lief es bei Flo und Alex deutlich besser als am Vortag. Alex verbesserte sich auf +3 und Flo spielte sich mit einer abgesehen von der Bahn 2 Bogey-freien Runde und -10 auf den geteilten Platz 2. Damit erreichte er den Leading Flight für die komplett mitgefilmte Finalrunde, was für Flo eine neue Erfahrung werden sollte.

Für den dritten Tag hieß es dann nochmals konzentriert die Scheiben platzieren und Spaß haben. Bei Sören ging vieles gut auf, sodass er das Turnier mit einer Parrunde am Ende auf Platz 25 mit gesamt +7 abschloss. Bei Alex lief es wechselhafter. Verbesserungsnötiges Putten und etwas Pech, das nur durch zufriedenstellende Scramblewürfe ausgeglichen werden konnte, endeten in einer +8 und damit gesamt +21 auf Platz 39.



Flo startete anfangs gut in die Runde, bis ihn die zwei Seebahnen 8 und 9 etwas aus dem Spiel brachten. Ein Triple- und Doppelbogey waren leider nicht ideal um die Konkurrenz abzuhalten. Christoph Weiß und Rienk Kan zogen ihr Spiel dagegen konstant durch, sodass Flo leider auf Platz 4 zurückfiel. Erst auf der schmalen Bahn 16 (Seitenweg mit Bäumen links und OB rechts), bei der die Scheibe nur um Haaresbreite nach 120 m Flug die Ketten verfehlte, startete Flo wieder durch. Da die Konkurrenz weiter keine Schwächen zeigte und es am Ende unter zahlreichen Zuschauern an der Insel zusätzlich einen Starframe gab, blieb Flo der etwas unglückliche, aber trotz allem super erspielte Platz 4 mit gesamt -18. Auf dem Podest waren Rienk Kan mit -21, Christoph Weiß mit -23 und als Sieger der MPOs der deutsche Meister 2021 Timo Hartmann mit -28.



Bei den Damen gewann Ann-Katrin Semert mit +12 (+4/+5/+3) vor der deutschen Meisterin Antonia Faber mit +17 (+5/+11/+1) und Martje Sumokowski mit +27 (+19/+6/+2). Bei den Junioren zeigte Louis Siebert mit -15 (-5/-6/-4), dass man mit ihm in den nächsten Jahren auch bei den MPOs rechnen muss. Und ebenso erwähnenswert ist der zweite Platz von Haku bei den Masters 60+ mit +19 (+10/+7/+2).

Insgesamt waren die Tremonia Open ein großartig organisiertes Turnier zum Abschluss unserer Turniersaison 2021, mit einem super Team rund um den Hauptorganisator David Strott: sie hatten einen Top-Parcours vorbereitet, daher ein ganz herzliches Dankeschön an alle Friends und Helfer. Ebenso ein großes Dankeschön an Frolf, die die Leadcard auf der Finalrunde kameratechnisch begleiteten und diese Aufnahmen mit Kommentaren auf Youtube zum nachträglichen Anschauen veröffentlicht haben. Ihr könnt unter folgenden Links mit Flo mitfiefern (und an Bahn 8 und 9 mitleiden):

Front-9: <https://www.youtube.com/watch?v=KBW0j-EYgDw>

Back-9: <https://www.youtube.com/watch?v=Vk30aYQ2p1o>

Die Bahnenübersicht dieses Turniers kann auf Sörens Kanal angeschaut werden, das entsprechende, super gefilmte Video dazu findet ihr unter: <https://www.youtube.com/watch?v=qtjczjlywll>

Und wer Interesse hat und schon für nächstes Jahr Turnierplanungen betreibt, die nächsten Tremonia Open 2022 sind für den 27. bis 29. Mai geplant. Die Friends freuen sich über zahlreiche Meldungen aus Österreich.

Link zu Alex' Bildern und Filmen: <https://photos.app.goo.gl/6XxahK2xyB5oqr5E9>

Link Ergebnisse: <https://www.pdga.com/tour/event/51665#MPO>